



Edith

Piaf



Edith Piaf, 1917

19. **Dezember** 1915

Edith Piaf erblickt das Licht der Welt und schon ranken sich Legenden um sie. Die Eine besagt, sie kam in der rue de Bellville 72 in einem Hauseingang, auf einem Polizeiumhang zur Welt, die Andere sagt, sie wurde im l'hopital Tenon, 4 rue de la Shine, Paris 20e Arrondissements geboren. Sicher ist, ihr Vater hieß Louis Gassion, ihre Mutter Annetta Giovanna Margaretha Maillard, Edith, Edith Giovanna Gassion.

1 9 1 7

Louis Gassion nahm die verwahrloste Edith zu sich und brachte sie zu seiner Mutter, Leontine Louise Descamps, die Mitarbeiterin in einem Bordell war.

3 1 . 0 8 . 1 9 1 8

Ihr Bruder Herbert Gassion kommt in Marseille zur Welt.

1919 - 21

Edith leidet an einer Augenkrankheit, die durch eine Wallfahrt mit ihrer Großmutter bei der Heiligen Therese in Lisieux kuriert wird. Seit dem ist Edith vom Glauben g e p r ä g t .

1 9 2 1

Edith wird eingeschult, aber auf betreiben der Eltern ihrer Mitschüler gleich wieder ausgeschult, da sie in einem Bordell wohnt.

1 9 2 2



Ihr Vater nimmt sie mit auf seine Tourne, in einem Wanderzirkus, Edith sieht die Schulen meistens nur von außen.

1930 - 34

Edith verlässt ihren Vater um in Paris auf der Straße zu leben. Dort freundet sie sich mit Simone Berteaute an, mit der sie ein Leben lang eine innige Freundschaft pflegt. Edith hat nie eindeutig erzählt, ob sie auf der Straße nur gesungen oder auch als Prostituierte gearbeitet hat, sie hat es aber auch nie dementiert, einige Berichte

verlieren sich in Andeutungen ihrerseits.

Edith nannte Simone Berteaut momone, woraus sich später la momepiaf entwickelte, woher ihr Künstlernamen Edith Piaf sich entwickelt hat (Louis Leplee, 1935). La mome heißt so viel wie kleine Göre oder rotzige Göre, piaf ist der Begriff für Spatz. Beide Wörter entstammen der Pariser Gossensprache.



Edith Piaf mit Arcordion

Beide Frauen ziehen in ein kleines Apartment. Dieses befindet sich im Hotel de l'Avenir, in der rue Orfila.

Simone Bertreaut schien eines der Kinder von Louis Gassion zu sein, er hatte 19 Kinder gezeugt.

Edith lernte in dieser Zeit Louis Depont kennen, der bei den beiden Frauen einzog. Er hatte mit Edith ein Kind, das am 11.02.1933 geboren wurde. Nur kurze Zeit später verschwand Louis Depont mit dem Kind, welches zwei Jahre später an einer Hirnhautentzündung starb.

1 9 3 5

Lernt Edith Louis Leplee kennen, der Direktor des "Gerny" war. Sie bekam nicht nur ihr erstes Engagement, sondern konnte auch ihre erste Platte aufnehmen, "moin Legionare".

Edith freundet sich mit der Komponistin Marguarite Mounat an, die für sie mehrere Lieder schreibt.

0 6 . 0 4 . 1 9 3 6

Louis Leplee wird erschossen, ob es ein Stricher war oder ein Einbrecher konnte nie wirklich geklärt werden. Edith wird 48 Stunden von der Polizei verhört, da diese vermutet, dass sie etwas mit dem Mord zu tun hat. Edith und Simone verschwinden für fast ein Jahr aus Paris.

1937 - 40

Edith wird in die gehobene Gesellschaft eingeführt, sie lernt die Etikette und die Sprache, während dieser Zeit erste Studioaufnahmen und Auftritte.



Edith Piaf mit Französischen Gefangenen

1940 - 44

Die deutsche Besatzung änderte am Pariser Nachtleben wenig. Wer nicht Jude war, machte weiter wie vorher und ließ sich von den deutschen Uniformen im Saal nicht stören. Auch Édith tritt weiter auf und fährt sogar zweimal nach Deutschland, um vor französischen Kriegsgefangenen zu singen. In einem 1941 gedrehten Film spielt sie an der Seite von Meurisse und Jean-Louis Barrault ein Blumenmädchen.

(Die Welt, 03.04.2013, "Sie sang sich aus dem Puff in die Herzen Frankreichs")

1944/ 4 5



Edith mit Yve Montout

Wie Edith aus den Kollaborateuren - Saktion heraus kam, ist nicht genau geklärt. Sie findet aber eine Anstellung im Mouline Rouge. Hier lernt sie auch Yves Montout kennen. In dieser Zeit komponiert sie "La vie en rose".

1 9 4 7

Edith bereist die USA und wird weltberühmt, sie freundet sich mit Marlene Diedrich an; diese Freundschaft hält sehr lange. In den USA lernt sie ihre große Liebe kennen, den Boxer Marcel Cerdan. Cerdan hat in Casablanca eine Frau und drei Kinder.

2 8 . 1 0 . 1 9 4 9

Marcel Cerdan kommt bei einem Flugzeugabsturz ums Leben. Edith erleidet am selben Tag ihren ersten Zusammenbruch, im Hotel Astoria, NY.

1951 - 52

Edith hat eine Liebschaft mit Toto Gerdin, einem Radrennfahrer. Diese Liebschaft steht unter hoher Aufmerksamkeit der Presse. Daher sorgt sie sehr für Aufsehen in Frankreich.

2 9 . 0 7 . 1 9 5 2

Edith heiratet den Sänger Jaques Pills, in Paris standesamtlich, am 20.09.1952 in New York kirchlich, mit Marlene Diedrich als Trauzeugin.

1953 - 56

Edith und ihr Mann leiden unter den ständigen Alkohol - und Drogen Exzessen. 1956 reicht Jacques Pills die Scheidung ein.  
1 9 5 6

Dritter Aufenthalt in einer Entzugsklinik, erst jetzt gelingt es Edith, Abstand von den Exzessen zu gewinnen.



Edith Piaf

1956 - 57

Edith gastiert in der Carnegie Hall in New York.

1 9 5 8

Edith kehrt ins Olympia in Paris zurück, es rettet das Olympia vor dem Aus und verhalf Edith zu neuem Anschluss.

1 9 5 9

Edith bricht in New York zusammen, während eines Auftritts, wegen eines Magendurchbruchs, im Krankenhaus erfährt sie, dass sie Leberkrebs hat. Noch im Krankenhaus trennt sich ihr damaliger Freund Georges Moustarki, Georg Moustarki schrieb unter anderem für sie den Hit "Milord".



George Moustaki und Edith Piaf, 1958

1 9 6 2

Gibt sie ihre letzte Gala auf dem Tour de Eiffel.

1 9 6 3

Startet sie noch eine Tour durch Belgien und Holland, muss diese aber wegen Krankheit absagen.

“Im Oktober 1962, wenige Jahre nach ihrer Affäre mit Moustaki, heiratete sie den zwanzig Jahre jüngeren Sänger Théo Sarapo und verursachte damit den letzten großen Skandal ihres ausschweifenden Lebens. Anfang August 1963 brachten Sarapo und der Impresario Louis Barrier die bereits schwer kranke Piaf in ein abgelegenes Haus in Plascassier, in der Nähe von Grasse. Dort verschlechterte sich ihr Gesundheitszustand weiter. An Piafs Seite waren ihre letzte Sekretärin, Danielle Bonel, und eine Krankenschwester;



5

Edith Piaf

Sarapo befand sich auf Tournee. Bonel ließ ihn vom nahenden Tod seiner Frau verständigen; er traf sie jedoch nicht mehr lebend an. Piaf starb am 10. Oktober 1963. Bonel erwähnte in einer Fernsehdokumentation, Piaf sei gegen 12:45 Uhr gestorben; an den genauen Zeitpunkt könne sie sich nicht mehr erinnern. Der mittlerweile eingetroffene Sarapo beschloss zusammen mit Bonel und Barrier, über Piafs Ableben zunächst Stillschweigen zu bewahren und den Leichnam unbemerkt nach Paris zu überführen. Bonel besorgte einen Krankenwagen, in dem man gegen 20 Uhr die Abreise nach Paris antrat. Über den illegalen Transport erzählte Bonel:

*Die Krankenschwester und Theo waren im Krankenwagen. Wären wir angehalten worden, hätten wir gesagt, sie sei gerade gestorben – unterwegs. Sie musste einfach in Paris sterben. Für sie gab es keine andere Möglichkeit. Sie hätte es mit Sicherheit so g e w o l l t .*

Noch in derselben Nacht wurde Piafs Arzt geweckt. Er erklärte sich bereit, einen falschen Totenschein auszustellen. Offiziell für tot erklärt wurde Piaf am 11. Oktober 1963 um 8 Uhr morgens. Als Sterbeort gab der Arzt Paris an.“

Wikipedia,

2014

## Diskografie

(Auswahl)

Piaf nahm über 200 Lieder auf Schallplatte auf, darunter (in Klammern das Aufnahmedatum):



La Java en Mineur	(Oktober 1935)
L'Etranger	(13. Januar 1936)
Mon Amant de la coloniale	(7. Mai 1936)
Entre Saint-Ouen et Clignancourt	(12. April 1937)
Correq' et réguyer	(12. April 1937)
Mon Cœur est au coin d'une rue	(12. April 1937)
Paris-Méditerranée	(24. Juni 1937)
Browning	(24. Juni 1937)
Mon Légionnaire	(12. November 1937)
Partance	(16. November 1937)
Le Grand Voyage du pauvre nègre	(3. Oktober 1938)
Je n'en connais pas la fin	(31. Mai 1939)
Elle fréquentait la rue Pigalle	(31. Mai 1939)
Jimmy, c'est lui	(5. April 1940)
L'Accordéoniste (La Fille de joie est triste)	(27. Mai 1940)
Embrasse-moi	(5. April 1940)
J'ai dansé avec l'amour	(27. Mai 1941)
C'est un monsieur très distingué	(27. Mai 1941)
Simple comme bonjour	(25. November 1942)
Un Coin tout bleu	(25. November 1942)
C'était une histoire d'amour	(15. Dezember 1942)
J'ai qu'à l'regarder	(31. Dezember 1942)
Le Disque usé	(18. Februar 1943)
Le Brun et le Blond	(18. Februar 1943)
Un Monsieur me suit dans la rue	(20. Januar 1944)
Coup de grisou	(21. Januar 1944)
Le Chasseur de l'hôtel	(27. Januar 1944)
Y a pas d'printemps	(4. Juli 1944)
Monsieur Saint-Pierre	(13. Mai 1945)
Il riait	(14. Mai 1945)
Regarde-moi toujours comme ça	(14. Mai 1945)
Celui qui ne savait pas pleurer	(14. Mai 1945)
De l'autre côté de la rue	(26. Juni 1945)
La Vie en rose	(4. Januar 1947)
Les Amants de Paris	(11. Juni 1948)
Amour du mois de Mai / Cousu de fil blanc	(6. August 1948)
Paris	(3. Februar 1949)
Le Prisonnier de la Tour	(9. Februar 1949)
Bal dans ma rue	(10. Februar 1949)
L'Orgue des amoureux	(21. Juli 1949)
Hymne à l'amour	(2. Mai 1950)
Tous les amoureux chantent	(19. Juni 1950)
C'est un gars / C'est d'la faute à tes yeux	(7. Juli 1950)
Si, si, si	(16. April 1951)
La Valse de l'amour	(Mai 1951)

Je hais les dimanches /			
Plus bleu que tes yeux / Padam... Padam...		(15. Oktober 1951)	
La Rue aux chansons		(8. November 1951)	
A l'enseigne de la fille sans cœur		(23. November 1951)	
Jézebel		(November 1951)	
Je t'ai dans la peau / Au bal de la chance		(28. Juni 1952)	
Les Croix / Pour qu'elle soit jolie ma chanson		(15. Juli 1953)	
N'y va pas Manuel		(11. Dezember 1953)	
Johnny tu n'es pas un ange		(24. Dezember 1953)	
La Goualante du pauvre Jean		(16. Februar 1954)	
Heureuse		(17. Februar 1954)	
Ça ira		(10. April 1954)	
Sous le ciel de Paris		(20. Oktober 1954)	
C'est à Hambourg		(28. Februar 1955)	
Les Amants d'un jour		(3. Januar 1956)	
Marie la française		(4. Juli 1956)	
La Foule		(25. November 1957)	
Mon manège à moi		(21. März 1958)	
Les Neiges de Finlande		(September 1958)	
Milord		(8. Mai 1959)	
Non, je ne regrette rien		(10. November 1960)	
L'Homme de Berlin	F i l m o g r a p h i e	(7. April 1963)	
	La	Carconne	(1937)
	Momatre	sur Seine	(1941)
	Etoile	sams Lumiere	(1946)
	Franch	cancan	(1954)

Das Hauptaugenmerk ihres Schaffens liegt in der Art, die ihr zu eigen war, sie konnte so viel Gefühl und Ausdruckskraft in ihre Stimme legen, dass man die Songs auch ohne Französischkenntnisse verstehen kann. Ihre Herkunft prägte ihre Art und Weise, das war es auch, welches die Menschen Zeit



ihres Lebens fasziniert hat. Die Art, wie sie gearbeitet hat, hat viele Sänger beeinflusst. Edith Piaf hatte einen großen Mitarbeiterstamm, sie arbeitete mit anderen Künstlern zusammen, auch wenn sie nie im Duett gesungen hat, so wurde ihre Arbeit doch geprägt, durch diese Zusammenarbeit. Edith Piaf war bis zum Schluss daran interessiert, ihren Mythos, der sie umgab, aufrecht zu erhalten. Sie hinterließ mehr Fragen als Antworten auf ihr Leben, das Einzige, was gesichert ist, ist ihr Schaffen und damit verzauberte sie Millionen von Menschen auf der ganzen Welt und beeinflusst heute noch das Leben von Menschen. Eine Frau, die mit 1,47 Metern, auch ohne Mikrophon einen ganzen Konzertsaal unterhalten konnte und Großes bewirkte.

<http://www.youtube.com/watch?v=3ZtFMabyZM0>

M i l o r d

Milord Lyrics  
Allez, venez,  
Milord!  
Vous asseoir à  
ma table;



Il fait si froid, dehors, Ici c'est confortable.  
 Laissez-vous faire, Milord  
 Et prenez bien vos aises,  
 Vos peines sur mon coeur  
 Et vos pieds sur une chaise  
 Je vous connais, Milord,  
 Vous n'm'avez jamais vue  
 Je ne suis qu'une fille du port,  
 Qu'une ombre de la rue...  
 Pourtant j'vous ai frôlé  
 Quand vous passiez hier,  
 Vous n'étiez pas peu fier, Dame!  
 Le ciel vous comblait:  
 Votre foulard de soie Flottant sur vos épaules,  
 Vous aviez le beau rôle,  
 On aurait dit le roi...  
 Vous marchiez en vainqueur  
 Au bras d'une demoiselle Mon Dieu!...  
 Qu'elle était belle...  
 J'en ai froid dans le coeur...  
 Allez, venez, Milord!  
 Vous asseoir à ma table;  
 Il fait si froid, dehors,  
 Ici c'est confortable.  
 Laissez-vous faire, Milord,  
 Et prenez bien vos aises,  
 Vos peines sur mon coeur  
 Et vos pieds sur une chaise  
 Je vous connais, Milord,  
 Vous n'm'avez jamais vue  
 Je ne suis qu'une fille du port  
 Qu'une ombre de la rue...  
 Dire qu'il suffit parfois  
 Qu'il y ait un navire  
 Pour que tout se déchire  
 Quand le navire s'en va...  
 Il emmenait avec lui  
 La douce aux yeux si tendres  
 Qui n'a pas su comprendre  
 Qu'elle brisait votre vie  
 L'amour, ça fait pleurer  
 Comme quoi l'existence  
 Ça vous donne toutes les chances  
 Pour les reprendre après...  
 Allez, venez, Milord!  
 Vous avez l'air d'un même!  
 Laissez-vous faire, Milord,  
 Venez dans mon royaume:  
 Je soigne les remords,  
 Je chante la romance,

Je chante les milords  
 Qui n'ont pas eu de chance!  
 Regardez-moi, Milord,  
 Vous n'm'avez jamais vue...  
 ...Mais... vous pleurez,  
 Milord?  
 Ça... j'l'aurais jamais cru!...  
 Eh ben, voyons, Milord!  
 Souriez-moi, Milord!  
 ...Mieux qu' ça! Un petit effort...  
 Voilà, c'est ça!  
 Allez, riez, Milord!  
 Allez, chantez, Milord!  
 La-la-la...Mais oui, dansez,  
 Milord! La-la-la... Bravo Milord! La-la-la... Encore  
 Milord!... La-la-la...

M i l o r d

Kommen Sie mein Herr,  
 Setzen Sie sich an meinen Tisch,  
 Es ist kalt draußen,  
 Hier ist es gemütlich,  
 Entspannen sie sich mein Herr,  
 Machen sie es sich gemütlich,  
 Ihre Sorgen in mein Herz,  
 Legen sie Ihre Füße auf einen Stuhl,  
 Ich kenne Sie, mein Herr,  
 Sie haben mich nie gesehen,  
 Ich bin nur ein Mädchen von der Straße,  
 Ein Schatten in der Straße.

Ich habe Sie leicht gestreift,  
 Als Sie gestern (mit Ihrer Freundin) vorbeigingen,  
 Sie waren ganz schön stolz,  
 Allerdings, dem Himmel gefiel es,  
 Ihnen ein Seidentuch zu geben,  
 über Eure Schulter fliegend.

Sie spielten die schöne Rolle des Königs,  
 könnte man sagen,  
 Sie gingen wie ein Sieger,  
 Am Arm eines Fräulein Mein Gott war sie schön,

## Refrain

Sag, das es manchmal genügt,  
 Dass es ein Schiff gibt,  
 Damit alles zerissen wird,  
 Wenn das Schiff davon fährt,  
 Es hat mit sich die Sanftheit der liebenden Augen  
 genommen,  
 Die nicht verstehen konnten,  
 Dass sie Euer Leben kaput macht,  
 Die Liebe bringt uns zum Weinen,  
 So wie ihre Existenz,  
 Uns all das Glück gibt,  
 Um es später wieder zu nehmen.

Kommen Sie mein Herr,  
 Sie scheinen ein Kind zu sein,  
 Entspannen Sie sich mein Herr,  
 Ich kümmere mich um Ihre Schuldgefühle,  
 Ich besinge die Romanze,  
 Ich besinge die Männer,  
 Die kein Glück hatten,  
 Aber Sie weinen ja mein Herr,  
 Das hätte ich niemals gedacht.

Sehen Sie mich an mein Herr,  
 Lächeln Sie mich an mein Herr,  
 Noch etwas mehr, ein bisschen Mühe,  
 Bitte schön, das ist es,  
 Lachen Sie mein Herr,  
 Singen Sie mein Herr,

Ta da ta da ta da...

Aber ja, tanzen Sie mein Herr,

Ta da ta da ta da,

Nochmal mein Herr,

Ta da ta da ta da.....

Sie spielten die schöne Rolle des Königs,  
 könnte man sagen,  
 Sie gingen wie ein Sieger,  
 Am Arm eines Fräuleins,  
 Mein Gott war sie schön,  
 Mein Herz wurde kalt.

La                    vie                    en                    rose

Des yeux qui font baisser les miens  
Un rire qui se perd sur sa bouche  
Voilà le portrait sans retouche  
De l'homme auquel, j'appartiens

Quand il me prend dans ses bras  
Il me parle tout bas  
Je vois la vie en rose

Il m'a dit des mots d'amour  
Des mots de tous les jours  
Et ça me fait quelque chose

Il est entré dans mon coeur  
Une part de bonheur  
Dont je connais la cause

C'est lui pour moi  
Moi pour lui dans la vie  
Il me l'a dit, l'a juré pour la vie

Et, dès que je l'aperçois  
Alors je sens en moi  
Mon coeur qui bat

Des nuits d'amour ne plus en finir  
Un grand bonheur qui prend sa place  
Des ennuis des chagrins, des phases  
Heureux, heureux à en mourir

Quand il me prend dans ses bras  
Il me parle tout bas  
Je vois la vie en rose

Il me dit des mots d'amour  
Des mots de tous les jours  
Et ça me fait quelque chose

Il est entré dans mon Coeur  
Une part de bonheur  
Dont je connais la cause

C'est toi pour moi  
Moi pour toi dans la vie  
Il me l'a dit, m'a juré pour la vie

Et, des que je l'aperçois  
Alors je sens en moi  
Mon coeur qui bat

Lalalala, lalalala  
La, la, la, la

**Das Leben in einer Rose**

Augen, die Meine senken lassen,  
Ein Lachen, dass sich auf seinen Mund verliert,  
Das ist das Portrait ohne Retouche,  
Von dem Mann, dem ich gehöre.  
Wenn er mich in den Arm nimmt,  
Und sanft mit mir spricht, sehe ich das Leben in einer Rose.

Er sagt mir Worte der Liebe,  
Worte des täglichen Lebens,  
Und das bedeutet mir etwas.  
Er ist in meinem Herzen eingebetet,  
Ein Teil des Glücks,  
Und ich kenne diesen Grund.  
Das ist er für mich,  
Mein Leben für Ihn,  
Er hat gesagt, er hat auf das Leben geschworen.  
Und sobald ich Ihn erblicke,  
Fühle ich in mir,  
Mein Herz schlagen.

Nachts ist die Liebe nicht zu ende,  
Ein großes Glück nimmt seinen Platz ein,  
Der Kummer wird von Phasen unterbrochen,  
Glücklich, glücklich, um daran zu sterben.  
Wenn er mich in seinen Arm nimmt,  
Und sanft mit mir spricht,  
Sehe ich das Leben in einer Rose.  
Er sagt mir Worte der Liebe,  
Worte des täglichen Lebens,  
Und das bedeutet mir etwas.  
Er hat mein Herz ergriffen  
( Er ist in mein Herz eingetreten),  
Es ist ein Teil des Glückes,  
Und ich kenne den Grund.  
Das ist er für mich,  
Meins für Seins, das ist das Leben,  
Er hat gesagt, er hat auf das Leben geschworen.  
Und sobald ich Ihn erblicke,  
Fühle ich Ihn in mir,  
Mein Herz schlägt für Ihn.



**Je**      **Ne**      **Regrette**      **Rien**      **Lyrics**

Non! Rien de rien ...  
Non! Je ne regrette rien ...  
Ni le bien qu'on m'a fait  
Ni le mal tout ça m'est bien égal!

Non! Rien de rien ...  
Non! Je ne regrette rien ...

C'est payé, balayé, oublié Je me fous du passé!

Avec mes souvenirs  
J'ai allumé le feu  
Mes chagrins, mes plaisirs  
Je n'ai plus besoin d'eux!

Balayés les amours  
Avec leurs trémolos  
Balayés pour toujours  
Je repars à zéro ...

Non! Rien de rien ...  
Non! Je ne regrette rien ...

Ni le bien, qu'on m'a fait  
Ni le mal, tout ça m'est bien égal!

Non! Rien de rien ...  
Non! Je ne regrette rien ...

Car ma vie, car mes joies  
Aujourd'hui, ça commence avec toi!

Nein, ich bedauer nichts

Nein, dreimal nein,  
Nein, ich bedauere nichts.

Weder das Gute, was Du mir angetan,  
Noch das Schlechte,  
Das ist mir alles egal.

Nein, dreimal nein,  
Nein ich bedauere nichts.

Das ist heute bezahlt,  
Vergeben auf null.

Mit meinen Erinnerungen zünde ich ein Feuer an.

Mein Kummer, Mein Vergnügen,  
Ich brauche Sie nicht.

Vertrieben die Liebenden,  
Mit ihren tremolos.

Vertrieben für immer,  
Ich beginne wieder von vorn.

Weder das Gute, was Du mir angetan,  
Noch das Schlechte,  
Das ist mir völlig egal.

Nein, dreimal nein,  
Nein, ich bedauere nichts.

Denn mein Leben, meine Freude,  
Das beginnt heute mit Dir von vorn.

Q u e l l e n :

J.M. Smethurst, 2009  
 Wikipedia, 2014  
 Weamusik, 1995, Frankreich  
 Dieter Wunderlich, "Außerordentliche Frauen",  
 Piper-Verlag, 2009  
 Life - magazine, Frankreich, 2010  
 Die Welt, "Sie sang sich aus dem Puff in die Herzen  
 von Frankreich", Jörg Uthmann, 03.04.2013  
 YouTube, Veröffentlichungsstand 2014  
 Lyrics, Stand 2014  
 Milva, "Le canzoni di Edith Piaf", 1970  
<http://edith-piaf.narod.ru/>, 2014  
 Claudia Uhlig, Nicolaus Dinter, Übersetzung, 2014